



Gladbecker DEMOKRATIE BLATT

THEMEN

- ➔ 2. Gladbecker Jugendforum
- ➔ Demokratiekonferenz 2026
- ➔ Bücherausstellung in der Stadtbücherei
- ➔ Begleitausschuss nimmt Arbeit auf
- ➔ Starke Partner stellen sich vor: Primus e.V.
- ➔ Gemeinsam DemokraTisch
- ➔ Aktuelle Projekte
- ➔ Lesetipp Demokratie

DIE GLADBECKER PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE IST GEGRÜNDET – WIE ZIVILGESELLSCHAFT DEMOKRATIE STÄRKT!

Demokratie beginnt dort, wo Menschen nicht wegschauen, sondern sich einmischen. Demokratie ist da, wo man Verantwortung übernimmt und gemeinsam dafür sorgt, dass Zusammenhalt im Alltag gelingt. Eine starke Zivilgesellschaft - also all die Menschen, Vereine, Initiativen und Gruppen, die sich freiwillig für das Gemeinwohl engagieren - ist deshalb kein



„Zusatz“ zur Demokratie, sondern ist ihre Grundlage. Genau diese Haltung ist typisch für Gladbeck!

Darauf können wir aufbauen, denn gerade in Zeiten zunehmender Polarisierung, Unsicherheit und wachsender Demokratieskepsis gewinnen lokale Netzwerke an Bedeutung. Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ setzt genau hier an: Es stärkt Engagement vor Ort, fördert Beteiligung von allen, die möchten, und schafft Strukturen, in denen Demokratie konkret erfahrbar wird.

Auch in Gladbeck wurde mit der Partnerschaft für Demokratie das bestehende Netzwerk des Gladbecker Bündnisses für Familie gezielt erweitert und die Stärkung der Gladbecker Familien um den Schwerpunkt Demokratiewerk ergänzt. Seit dem Herbstplenum 2025 arbeitet ein breites Bündnis aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Politik, Verwaltung und engagierten Akteur:innen der Bildungs- und Erziehungslandschaft gemeinsam an der Stärkung demokratischer Strukturen vor Ort und erarbeitete zunächst miteinander ein Leitpapier. Mit der Unterzeichnung des Leitbildes „Gemeinsam

demokraTisch“ wurde auf der 2. Demokratiekonferenz am 28. April 2026 die Partnerschaft offiziell gegründet.

Bereits jetzt zeigt sich die Wirkung: ein aktives Jugendforum, erste geförderte Projekte, neue Beteiligungsformate und ein wachsendes Netzwerk engagierter Partner:innen. Die Partnerschaft für Demokratie wird damit zu einem Ort, an dem Ideen entstehen, Verantwortung geteilt und demokratische Haltung im Alltag sichtbar wird.

In nicht mal einem Jahr haben wir in Gladbeck gemeinsam viele Meilensteine erreicht. Die Einsatzbereitschaft und Interesse aus allen Bereichen der Stadtgesellschaft ist hoch. Alle freuen sich darauf zu sehen, wie sich unsere Partnerschaft weiterentwickeln wird.

Denn sie ist mehr als eine Förderstruktur – sie ist ein gemeinsamer Gestaltungsraum für eine lebendige Demokratie in Gladbeck. Denn Demokratie braucht Menschen, die sie tragen, und Strukturen, die sie stärken. Was das konkret bedeutet, zeigt sich in den Projekten, Ideen und Stimmen, die Sie in diesem „Demokratieblatt“ entdecken können.

GLADBECKER JUGENDFORUM 2026/I: DEMOKRATIE BIST AUCH DU! – ERKENNE DEINE WERTE!

Demokratie lebt davon, dass junge Menschen ihre Stimme erheben, ihre Sicht einbringen und erfahren, dass ihre Meinung zählt. Genau das ist beim 2. Gladbecker Jugendforum am 27. Februar 2026 passiert – trotz ÖPNV-Streiks haben sich 29 Jugendliche auf den Weg in die Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule gemacht, um unter dem Motto „Demokratie bist auch DU – Entdecke Deine Werte“ gemeinsam über Zusammenleben, Haltung und Beteiligung in Gladbeck nachzudenken.

Nach einer Stärkung mit Pizza und Snacks eröffnete der 2. stellvertretende Bürgermeister Volker Musiol das Forum und würdigte das Engagement der Jugendlichen. Auch die Sprecherin des Jugendforums machte in ihrer Begrüßung deutlich, wie wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen und Demokratie aktiv mitzugestalten. Einen inhaltlichen Impuls gab anschließend Anja Venhoff vom Amt für Migration und Zusammenleben mit der Vorstellung der Gladbecker Erklärung, die als Orientierung für die folgenden Workshops diente.

Im Mittelpunkt stand danach das eigene Erleben: Welche Werte sind den Ju-

gendlichen wichtig? Und wie zeigen sie sich im Alltag? In fünf parallelen Workshops setzten sich die Teilnehmenden kreativ, kritisch und praxisnah mit den Themen Respekt, Verantwortung, Zusammenhalt, Wertschätzung und Mut auseinander.

Im Graffiti-Workshop entstand ein farbenfrohes Transparent zum Wert „Respekt“, das eindrucksvoll zeigte, wie vielfältig Respekt für die Jugendlichen gedacht wird. Bei einem Quartiersrundgang durch Rentfort-Nord ging es um „Verantwortung“ im öffentlichen Raum – darum, wer Räume nutzt, teilt und gemeinsam gestaltet. Im Theater- und TikTok-Workshop wurden Alltagssituationen nachgestellt und gefragt, wie Zusammenhalt entstehen kann und wo er brüchig wird. In der Schreibwerkstatt entstanden sehr persönliche Texte zum Thema „Wertschätzung“, die sowohl positive Erfahrungen als auch Momente fehlender Anerkennung sichtbar machten. Musikalisch wurde es beim Rap-Workshop zum Thema „Mut“, in dem Jugendliche ihre Perspektiven kreativ auf die Bühne brachten.

Die Ergebnisse aller Workshops

zeigten eindrücklich: Demokratie ist für junge Menschen kein abstraktes Konzept, sondern eng verbunden mit Alltagserfahrungen, Beziehungen und dem Wunsch nach einem respektvollen Miteinander. Entsprechend groß war der Applaus bei der Abschlusspräsentation – und auch die „Likes“ aus dem Publikum.

Ein besonderer Blick geht bereits nach vorn: Das Jugendforum soll künftig noch stärker von Jugendlichen selbst geplant und gestaltet werden. Die Bereitschaft dazu ist groß, ebenso wie der Wunsch, Verantwortung aktiv zu übernehmen. Für das nächste Jugendforum in der zweiten Jahreshälfte steht das Motto bereits fest: „Respekt“.

Und genau das ist vielleicht die wichtigste Botschaft dieses Tages: Demokratie beginnt dort, wo junge Menschen erleben, dass ihre Stimme zählt – und dass sie selbst etwas bewegen können.



VERANSTALTUNGEN

GLADBECKER DEMOKRATIEKONFERENZ

Unter dem Leitsatz „Demokratie im Dialog: Herausforderungen erkennen – Zusammenhalt gestalten“ kamen am 28. April erneut über 100 Bürger:innen sowie Vertreter:innen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Bildung im Ratssaal des Alten Rathauses in

Gladbeck zusammen.

Die von Bürgermeisterin Bettina Weist eröffnete Konferenz stellt die jährliche Zusammenkunft der Gladbecker Partnerschaft für Demokratie dar. Passend dazu wurde das Leitbild unserer Partnerschaft „Gemeinsam demokratisch“ auf der Konferenz präsentiert und von

33 Organisationen, Vereinen und Einrichtungen unterzeichnet.

Das Leitbild ist ein freiwilliges Bekenntnis zu demokratischen Grundwerten und bildet die gemeinsame Grundlage der Zusammenarbeit aller in der Partnerschaft für Demokratie

beteiligten Akteure. Entstanden ist das Leitbild in einem mehrstufigen, offenen Beteiligungsprozess mit unterschiedlichen Formaten – darunter eine Demokratiekonferenz, digitale Beteiligungsmöglichkeiten sowie Beratungen im Begleitausschuss der Gladbecker Partnerschaft für Demokratie. Auf diese Weise konnten vielfältige Perspektiven aus der Stadtgesellschaft einfließen und im Dialog weiterentwickelt werden.

Diesem starken symbolischen Akt folgte ein hochrangiger Fachinput von Dr. Ruth Schüler und Dr. Judith Niehues des Instituts der Deutschen Wirtschaft. Die Vorstellung der Studie „Sorgen und Demokratiezufriedenheit – das Ruhrgebiet als Sonderfall“ gab wichtige Impulse für die Auseinander-

setzung mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und der demokratischen Situation in der Region.

Im Anschluss arbeiteten die Teilnehmenden in einer intensiven Workshopphase an zentralen Fragen rund um demokratische Beteiligung, Projektentwicklung und die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts vor Ort. Auch die Dozent:innen des Instituts der Deutschen Wirtschaft boten die Möglichkeit, das Thema ihres Vortrags in einem Workshop zu vertiefen.

Die hohe Teilnahmebereitschaft und große Vielfalt führten am Ende zu einer lebendigen Konferenz, mit interessantem Austausch und spannenden Diskussionen, die erneut als Zeichen einer aktiven und engagierten Zivil-

gesellschaft in Gladbeck gesehen werden muss. Das positive Feedback auf sowie im Nachgang der Veranstaltung unterstreicht zudem, dass das Format gut angenommen wird.

Ergebnisse und geäußerte Bedarfe werden nun gesichtet und dokumentiert. Diese finden einerseits Eingang in die Arbeit der Partnerschaft für Demokratie und ihrer Gremien, andererseits werden diese selbstverständlich für die Planung der Demokratiekonferenz 2027 berücksichtigt. Erneut wird es auch eine Dokumentation der Demokratiekonferenz geben, die allen Teilnehmenden und Interessierten zur Verfügung gestellt wird.



VERANSTALTUNGEN

BÜCHERAUSSTELLUNG IN DER STADTBÜCHEREI

Dank der Förderung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ konnte die Stadtbücherei ihr Angebot gezielt erweitern: Neu angeschaffte Bücher eröffnen Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen vielfältige Zugänge zu den Facetten eines demokratischen Miteinanders. Ob erzählend, erklärend oder zum Mitdenken anregend – die ausgewählten Titel laden dazu ein, sich mit Werten wie Vielfalt, Toleranz und Teilhabe auseinanderzusetzen. Die Büchertitel stehen ab sofort zur Ausleihe bereit und bilden einen in-

spirierenden Themenschwerpunkt innerhalb der Angebotswelt der Stadtbücherei. Sie schaffen Raum für neue Perspektiven, Gespräche und gemeinsames Lernen.

Das Team der Bücherei unterstreicht in diesem Zusammenhang die besondere Rolle von Stadtbüchereien: Als offene Orte für Bildung, Austausch und Meinungsfreiheit leisten sie einen wichtigen Beitrag

für eine lebendige Demokratie vor Ort.

Aus diesem Portfolio stellt Ihnen die Bücherei ab sofort in jeder Ausgabe des Demokratieblattes ein Exemplar als Empfehlung vor. Mehr dazu im Bereich „Lesetipp Demokratie“.



„DEMOKRATIE LEBEN!“ IN GLADBECK – JETZT AUCH ONLINE!

„Demokratie leben!“ in Gladbeck wird jetzt über eine eigene Homepage verfügen. Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen, Projekten und Entwicklungen im Förderprogramm treffen dort auf Grundsätzliches zur Umsetzung des Förderprogramms in Gladbeck sowie zum Förderverfahren für Projekte. Auch bereits umgesetzte Projekte können in einem Projektblog betrachtet werden. Mit der Website geben wir unserer Gladbecker Partnerschaft für Demokratie eine digitale Heimat. Ein zentraler Anlaufpunkt für alle bereits demokratisch Engagiert und die, die es noch werden wollen.

Schauen Sie direkt vorbei – über den QR-Code oder hinterlegen Link.



PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Liebe Leser:innen,

zum 31.03.2026 verabschiede ich mich aus meiner Tätigkeit bei der KuF im Team „Demokratie leben!“ der Stadt Gladbeck.

Die Zeit war für mich wirklich besonders – ich habe mich immer sehr über den Austausch mit Ihnen zu Ihren Ideen für demokratiefördernde Projekte gefreut. Auch die Zusammenarbeit mit dem Jugendrat war einfach großartig,

EINE ANALYSE: WIE STEHT ES UM DIE DEMOKRATIE IN GLADBECK?

Dieser Frage geht für unserer Partnerschaft für Demokratie das Institut für Arbeit und Technik (IAT) der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen nach. Denn letztlich bringt jede Kommune ihre eigenen Voraussetzungen mit, wenn es um die Förderung der Demokratie geht. Dabei werden sowohl bestehende und für Gladbeck spezifische, gesellschaftliche Herausforderungen und Problemlagen, als auch bereits vorhandene Ressourcen und Bedarfe betrachtet. Ziel ist es, ein realistisches Bild der Ausgangslage hier vor Ort zu erhalten und mögliche „Blindflecken“ zu finden.

Das IAT nutzt dazu einerseits bereits vorhandene Daten und Er-

hebungen, ergänzt diese aber durch Ergebnisse von Einzel- und Gruppeninterviews mit verschiedenen Akteur:innen aus Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik, Schule, Kinder- und Jugendarbeit, Medien sowie nicht zuletzt den Sicherheitsbehörden. Dabei ist eine große Teilnahmebereitschaft zu verzeichnen.

Die fertige Analyse hilft unserer Gladbecker Partnerschaft für Demokratie dabei, Maßnahmen und Projekte genau so auszurichten, dass diejenigen von den Fördermitteln profitieren, die den größten Bedarf haben und alle dort abholen, wo sie aktuell stehen.



dafür ein ganz herzliches Dankeschön!

Ganz verschwinden werde ich aber nicht: Ich bleibe der Demokratieförderung in Gladbeck verbunden und engagiere mich weiterhin ehrenamtlich bei der Initiative „Frauen für Demokratie“ für Vielfalt und gegen extremistische Strömungen. Beruflich zieht es mich künftig stärker in die sozialpädagogische Arbeit mit jungen Menschen.

Alles Gute und vielleicht bis bald!

Stephanie Kamphuis

Das Team von „Demokratie leben!“ steht Ihnen selbstverständlich weiterhin zur Verfügung. Beginnend mit dem 01. April 2026 besetzt Jan Ehlert die Koordinierungs- und Fachstelle in Vollzeit.

BEGLEITAUSSCHUSS NIMMT ARBEIT AUF!

Der Begleitausschuss unserer Partnerschaft für Demokratie hat in den vergangenen Sitzungen erste wichtige Meilensteine erreicht. Nach Verabschiedung seiner Geschäftsordnung konnte der Ausschuss seine Arbeit aufnehmen und das Leitbild „Gemeinsam demokratisch“ der Gladbecker Partnerschaft für Demokratie verabschieden, auf das sich die zukünftige Zusammenarbeit in der Gladbecker Partnerschaft für Demokratie stützt. Dabei nimmt das Leitbild in Beiträgen zu gemeinsamen Werten seinen Ursprung, welche die Teilnehmenden der 1. Gladbecker Demokratiekonferenz im November 2025 formuliert hatten. Diese basisdemokratisch zusammengetragenen Grundlagen

wurden in der Folge gebündelt und in einem mehrstufigen Prozess zum nun fertigen Leitbild verdichtet. Dieser Erfolg wurden dann am 28.04. auf der 2. Demokratiekonferenz mit 33 Unterschriften gefeiert.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein stellt die Wahl der Vorsitzenden dar. Das Team von „Demokratie leben!“ gratuliert hierzu der am 20. März 2026 durch die Ausschussmitglieder gewählten Vorsitzenden Ramona Karatas (Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration) zu ihrer Wahl. Ihre Vertretung übernimmt Hannelore Eisenberg (Behindertenbeirat).

Der Begleitausschuss ist neben dem Jugendforum ein wesentliches Gre-

mium, in dem die inhaltliche Ausrichtung der Partnerschaft für Demokratie gestaltet und über Projektvorhaben entschieden wird. Im Begleitausschuss sind mehrheitlich zivilgesellschaftliche Akteur:innen vertreten sowie Vertreter:innen aus der Politik in beratender Funktion.



AKTUELLE PROJEKTE

„Wortpfade“ (Vlipp e.V.)

In der Schreibwerkstatt wird Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit geboten, den eigenen Erfahrungen und dem eigenen Bezug zu Demokratie und Gesellschaft Ausdruck zu verleihen. Angeleitet, aber in der Wahl ihrer Textform frei, erkunden sie, was Demokratie für sie ganz persönlich bedeutet und eignen sich parallel dazu Basiswissen im Themenfeld an. Die so entstandenen Werke werden in einer hochwertigen Printversion kostenfrei veröffentlicht. Zudem werden die Texte in Lesungen von den jungen Autor:innen selbst präsentiert.

„Suppkultur“ (Ev.-Luth. Kirchengemeinde)

Das Live-Podcast-Format holt den Diskurs aus dem digitalen Raum in

die Jugendeinrichtungen und macht lokale Vorbilder greifbar. Gemeinsam mit den Jugendlichen werden drei Talk-Veranstaltungen geplant, durchgeführt und als Podcast festgehalten. Die eingeladenen Vorbilder zeigen im Gespräch, wie Engagement funktioniert, dass es sich lohnt für die eigenen Interessen einzutreten und dass Lebenswege nicht immer gerade verlaufen. Dazu wird gemeinsam Suppe gegessen, die dem Projekt seinen Namen verleiht.

„I WAS HERE“ (Demokratie in Arbeit gGmbH)

Das Jugendforum hat entschieden: Das Street Art Projekt „I WAS HERE“ bringt Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren zusammen, um im Stadtbild ein gemeinsames Zeichen zu setzen. An drei Workshoptagen (10.08. / 13.08. / 15.08.) geht es um Gestal-

tungstechniken aber vor allem darum, eine gemeinsame Botschaft zu entwickeln. Angeleitet wird das Projekt von Nils Wulf – Künstler mit Gladbecker Wurzeln. Anmeldungen über: nilswulf.com/i-was-here.html

„Demokratie zum Mitmachen“ (Maxus / Verein zur Förderung der Jugendpflege e.V.)

Demokratie will gelernt sein – und das am besten in der Praxis. Gerade für Jugendliche gibt es dazu im Alltag meist wenig Gelegenheit. Im Maxus lernen Jugendliche deshalb in regelmäßigen Gruppen-Treffen, wie demokratisches Miteinander funktioniert: Sie legen gemeinsame Regeln fest, lernen respektvolle Diskussion und Aushandlung und entwickeln zusammen Kleinprojekte. Das Projekt ist bis zum Ende des Jahres angelegt.

STARKE PARTNER STELLEN SICH VOR: PRIMUS E.V.

Primus e.V. setzt sich für Chancengleichheit, Teilhabe und ein respektvolles Miteinander in einer vielfältigen Gesellschaft ein. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Menschen unterschiedlicher Herkunft, insbesondere Kinder, Jugendliche und Frauen, die durch gezielte Angebote gestärkt und begleitet werden.

Ein zentraler Schwerpunkt ist die offene Kinder- und Jugendarbeit. Primus e.V. schafft geschützte Räume, in denen junge Menschen ihre Interessen entdecken, soziale Kompetenzen entwickeln und aktiv an der Gemeinschaft teilhaben können. Durch kreative, sportliche und pädagogische Angebote wird die Persönlichkeitsentwicklung gefördert und dabei unterstützt, dass junge Menschen ihren eigenen Weg selbstbewusst gestalten.

Das Ehrenamt bildet das Fundament des Vereins. Engagierte Mitglieder bringen ihre Zeit, ihre Fähigkeiten und ihre Erfahrungen ein, um Projek-

te lebendig zu gestalten und fördert dabei freiwilliges Engagement, bietet Qualifizierungsmöglichkeiten und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt durch aktives Mitwirken.

Ein besonderer Fokus liegt auf dem Empowerment von Frauen. Mit zielgerichteten Angeboten unterstützt Primus e.V. Frauen dabei, ihre Stärken zu erkennen, Selbstvertrauen aufzubauen und ihre gesellschaftliche sowie berufliche Teilhabe zu erweitern und schafft Räume für Austausch, Weiterbildung und gegenseitige Unterstützung.

Im Bereich der Lernförderung und außerschulischen Bildungsangebote engagiert sich der Verein für Bildungsgerechtigkeit, in dem er individuelle Unterstützung beim Lernen bietet, schulische Prozesse begleitet und wichtige Schlüsselkompetenzen fördert. Ergänzend dazu werden Projekte, die über den Schulalltag hinausgehen und praktische, kulturelle sowie soziale Bildung ermöglicht.

Ein wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit sind die Sprachcafés. Diese niedrigschwelligen Angebote fördern den Spracherwerb in einer offenen und freundlichen Atmosphäre. Gleichzeitig schaffen sie Begegnungsräume, in denen interkultureller Austausch gelebt und soziale Netzwerke aufgebaut werden können.

Als Migrantenselbstorganisation versteht sich Primus e.V. als Brücke zwischen Kulturen, Lebensrealitäten und Generationen und setzt sich aktiv für Integration, Partizipation und solidarisches Zusammenleben ein. Unser Ziel ist es, Menschen zu stärken, Perspektiven zu eröffnen und gemeinsam eine gerechtere Zukunft zu gestalten.



PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE

LEICHTE SPRACHE DIESMAL: DEMOKRATIE!

Demokratie bedeutet: Die Menschen bestimmen mit.

In einer Demokratie entscheiden die Menschen nicht alles selbst. Sie wählen Vertreterinnen und Vertreter. Diese Personen arbeiten zum Beispiel im Bundestag.

Sie entscheiden über wichtige Fragen. Zum Beispiel: Welche Gesetze soll es geben? Wofür soll Geld ausgegeben werden? Was ist gut für das Land?

Wahlen müssen frei sein. Das bedeu-

tet: Jede Person darf selbst entscheiden, wen sie wählt. Niemand darf sie bedrohen. Niemand darf sie zwingen. In einer Demokratie haben alle Menschen wichtige Rechte. Diese Rechte heißen Grundrechte. Zum Beispiel: Alle Menschen dürfen ihre Meinung sagen. Alle Menschen müssen vor dem Gesetz gleich behandelt werden.

Das Grundgesetz schützt diese Rechte. Das Grundgesetz ist das wichtigste Gesetz in Deutschland.

In einer Demokratie darf niemand allein bestimmen. Die Macht wird geteilt. Zum Beispiel: Der Bundestag macht Gesetze. Die Regierung führt Gesetze aus. Gerichte prüfen, ob die Gesetze

eingehalten werden. Diese Aufteilung heißt Gewaltenteilung. Sie soll verhindern, dass eine Person oder Gruppe zu viel Macht bekommt.

Demokratie bedeutet auch: Menschen dürfen verschiedene Meinungen haben. Sie müssen miteinander sprechen. Manchmal müssen sie einen Kompromiss finden. Ein Kompromiss bedeutet: Alle geben ein Stück nach. So kann eine Lösung für viele Menschen fair sein.

Demokratie funktioniert am besten, wenn viele Menschen mitmachen. Zum Beispiel: wählen gehen, sich informieren, die eigene Meinung sagen und anderen Menschen zuhören.

MARCEL HOPP: „WAS GEHT MICH DAS AN? WARUM WIR DEN RECHTSRUCK NUR GEMEINSAM STOPPEN KÖNNEN“

Frankfurt a. M.: S. Fischer-Verlag, 2026. - 240 S. - ISBN 978-3-10-397734-9.

Marcel Hopp – Lehrer, Politiker und bekannt als Influencer hinter der #noafd-Reihe auf TikTok und Instagram – legt mit „Was geht mich das an?“ ein engagiertes und auch für junge Leser:innen gut zugängliches Sachbuch vor, das deutlich macht, warum der zunehmende Rechtsruck keine abstrakte politische Entwicklung ist, sondern den Alltag vieler Menschen berührt. Der Untertitel „Warum wir den Rechtsruck nur gemeinsam stoppen können“ bringt

die zentrale Botschaft bereits auf den Punkt: Demokratie ist eine gemeinsame Aufgabe. Aus politischer und persönlicher Perspektive zeigt Hopp, wie sehr politische Entscheidungen, gesellschaftliche Stimmungslagen und Ausgrenzungserfahrungen das Zusammenleben prägen können. Dabei nimmt er nicht nur die Politik und die Gesellschaft in den Blick, sondern betont auch die Verantwortung der medialen Berichterstattung. Das Buch ist dabei weniger nüchterne Analyse als vielmehr ein eindringlicher Appell, nicht wegzusehen, Haltung gegen rechtspopulistische Tendenzen zu zeigen und die Verantwortung nicht

allein der Politik zu überlassen. Besonders stark ist es dort, wo persönliche Erfahrungen mit gesellschaftlichen Fragen verbunden werden. Ein wichtiges, gut lesbares Buch für alle, die sich fragen, was sie selbst aktiv zum Schutz der Demokratie beitragen können.

Sie möchten weiterlesen oder sind neugierig auf die anderen Titel zum Thema Demokratie im Angebot der Stadtbücherei Gladbeck? Dann besuchen Sie die Bücherei im Erdgeschoss im Bereich „Gesellschaft und Politik“.

PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE

NETZWERKTREFFEN „PARTNERSCHAFTEN FÜR DEMOKRATIE RUHR“

Gladbeck ist eine von über 300 Kommunen bundesweit, die am Förderprogramm „Demokratie leben!“ teilnimmt. Aber auch in der direkten „Nachbarschaft“ finden sich engagierte Partnerschaften, welche die Demokratie in der Region Ruhr stärken. Zum Austausch von Erfahrungswerten, Besprechung von Neuerungen im Förderprogramm oder zur Weitergabe interessanter Projektideen und Veranstaltungsformaten finden quartalsweise sog. Netzwerktreffen statt.

Am 11. Mai kamen dazu 14 Vertreter:innen aus 8 Partnerschaften der

Region Ruhr - Bochum, Gelsenkirchen, Gevelsberg, Gladbeck, Lünen, Mülheim a.d.R. und Unna - in Gladbeck zusammen. Im Blickpunkt stand dieses Mal ein Vergleich der im Rahmen des Förderprogramms aufgebauten Strukturen und Gremien. Wie sind diese besetzt? Wie läuft die Zusammenarbeit? Wen erreichen wir und wen nicht? Was funktioniert gut und wo muss nachgebessert werden?

Da die Partnerschaften die Umsetzung von „Demokratie leben!“ im Detail jeweils anders angehen – schließlich soll

jede Partnerschaft die Bedarfe ihrer Kommune bedienen – können alle von einer Fülle verschiedener Perspektiven und Ansätze profitieren.

Abschließend wurden deshalb Musterbeispiele z.B. für Projekte und Formate ausgetauscht, von denen wir eine Auswahl auch in Gladbeck umsetzen wollen.

Wir freuen uns schon sehr auf das nächste Netzwerktreffen in Oberhausen!



GEMEINSAM „DEMOKRATISCH“

Begegnungsräume verschwinden, obwohl der Wunsch nach eben solchen Orten weiterhin groß ist. Diese Rückmeldung zieht sich wie ein roter Faden durch den Austausch mit Bürger:innen, Engagierten, Fachkräften und Mitgliedern unserer Gladbecker Partnerschaft für Demokratie. Mit den sog. „DemokraTischen“ werden deshalb mobile Begegnungsräume geschaffen, die ganz ungezwungen Austausch ermöglichen.

„DemokraTische“ sind Bierzeltgarnituren an denen unsere Partner:innen

zum Austausch einladen. Ganz egal ob Vereinsfeier, Straßenfest, im Jugendzentrum, der Pflegeeinrichtung, der KiTa oder dem Schulhof: Überall lassen sich Menschen zum Gespräch zusammenbringen – zum Finden von Gemeinsamkeiten, aber auch zur Diskussion unterschiedlicher Ansichten. Denn Demokratie braucht am Ende beides.

Ziel der „DemokraTisch“ ist, über das Gespräch den Zusammenhalt vor Ort zu stärken und uns in Gladbeck als eine Gemeinschaft wahrzunehmen,

die Spaltungsversuchen entgegen treten kann. Alle sollen die Möglichkeit haben, sich gehört zu fühlen und etwas beitragen zu können.

Vereine und andere Organisationen sind herzlich eingeladen, sich der Partnerschaft für Demokratie Gladbeck anzuschließen und das Konzept der „DemokraTische“ zu verbreiten.

Melden Sie sich dazu gerne bei uns: demokratie@stadt-gladbeck.de

TERMINE 2026

10. / 13. / 15. AUGUST 2026 :
GRAFFITI-Projekt „I WAS HERE“

11. SEPTEMBER 2026:
2. GLADBECKER JUGENDFORUM

MAI BIS NOVEMBER 2026:
SCHREIBWERKSTATT „WORTPFADE“ –
1X WÖCHENTLICH

FÜR EINE AKTUELLE TERMINÜBERSICHT
BESUCHEN SIE AM BESTEN UNSERE
WEBSEITE:

WWW.DEMOKRATIE-LEBEN-GLADBECK.DE

VERSCHIEDENES

FÖRDERMÖGLICHKEITEN BEI DEMOKRATIE LEBEN!

Möchten Sie sich für demokratiefördernde Projekte einsetzen? Erzählen Sie uns von Ihrer Idee und wie Sie das Miteinander in Ihrem Umfeld gestalten wollen. Falls Sie eine Projektidee für 2026 planen, kontaktieren Sie uns und informieren Sie sich

unverbindlich über das Förderprogramm. Oder vereinbaren Sie direkt einen Termin zur Förderberatung, wenn Sie schon eine konkrete Projektidee haben: demokratie@stadt-gladbeck.de



**Koordinations- und Fachstelle
rebeq GmbH**

Jan Ehlert: Tel. 02043 / 99 - 2831

**Federführender Fachbereich: Amt für Kommunikation und
Stadtmarketing, Stabsstelle Zukunft Gladbeck**

Lara Güdding: Tel. 02043 / 99 - 2740, Nadine Müller: Tel. 02043 / 99 - 2424

demokratie@stadt-gladbeck.de

Für inhaltliche Aussagen und Meinungsäußerungen tragen die Publizierenden dieser Veröffentlichung die Verantwortung.



Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Stadt
Gladbeck